Bericht des Landrats zur Kreistagssitzung am Dienstag, den 20. Oktober 2020

Stabsbereich Landrat

Ultranet

Die kreisübergreifend arbeitende Arbeitsgruppe Ultranet hat in ihrem Gespräch am 11. September 2020 vereinbart, dass eine gemeinsame Stellungnahme zur Nachbeteiligung zu den Alternativtrassen und Trassenverschwenkungen erarbeitet wird. Die Stellungnahme wird mit dem Hessischen Wirtschaftsministerium abgestimmt und den Bürgerinitiativen entlang der Trasse zur Verfügung gestellt. Die Stellungnahme muss bis zum 2. November 2020 bei der Bundesnetzagentur abgegeben werden.

Schulwettbewerb Smarte Schule-Klasse Ideen

Ein Mitschnitt der Preisverleihung des Schulwettbewerbs Smarte Schule-Klasse Ideen am 23. September 2020 kann als Video auf www.zusammen-zukunft.de angesehen werden. Folgende Teilnehmer haben Preise gewonnen:

- Jochen Ferger, BSU Taunusstein, Gewinner des Lehrerpreises
- Petra Radovanovic, Limeschule Idstein, 2. Preis Klasse 1-6
- Ema Krabova, Limeschule Idstein, 1. Preis Klasse 1-6
- Jan Stangenberg, Tim Zimmer, Nikolas Koscári, BSU Taunusstein, 2. Preis ab Klasse 7
- Tim Tucholke, Thiemon Ziegler, Anna-Sophia Thurn, Theißtalschule Niedernhausen, 1. Preis ab Klasse 7.

Regionalplanung-Teilplan Erneuerbare Energien

Der sachliche Teilplan Erneuerbare Energien (TPEE) des Regionalplans Südhessen steuert die Nutzung der Windenergie in Südhessen. Der TPEE 2019 beinhaltete sogenannte Weißflächen, die nicht als Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie festgelegt oder dem Ausschlussraum zugeordnet waren. Diese Teilflächen werden im Entwurf der 1. Änderung des TPEE behandelt. Die 1. Änderung des TPEE wird in der Zeit vom 13. Oktober 2020 bis zum 14. Dezember 2020 öffentlich ausgelegt.

Die Unterlagen sind unter <https://rp-darmstadt.hessen.de/1.-Aenderung-TPEE> abrufbar. Bis zum 31. Dezember 2020 können Stellungnahmen zur 1. Änderung des TPEE abgegeben werden.

Gründungsunterstützung

Am 3. November 2020 findet unter dem Titel „gemeinsam sind wir stärker“ im Kloster Eberbach eine Veranstaltung zur Unterstützung von Gründerinnen und Gründern im Rheingau-Taunus-Kreis statt. Dort werden die Gründerzentren im Kreis und Unterstützungsangebote für Gründer vorgestellt. Die Veranstaltung wurde auf Initiative der Stabsstelle Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung von der Akademie für den ländlichen Raum Hessen organisiert.

Breitbandausbau

Im Rahmen des Projektes „Strategieentwicklung, Digitalisierung und flächendeckender FttB/H-Ausbau als Phase 3 des Ausbauprojektes zur Gigabit-Region Rheingau-Taunus“ wird aktuell ein Markterkundungsverfahren (Laufzeit bis 23. Oktober 2020) durchgeführt. Im Rahmen dieses Markterkundungsverfahrens soll festgestellt werden, ob und in wieweit der Landkreis bereits mit Bandbreiten in Höhe von 30, 100 und 1.000 Mbit/s versorgt ist und ob in den nächsten drei Jahren eine Erschließung durch eigenwirtschaftlichen Ausbau von Breitband/Gigabit-Netzen zu erwarten ist. Diese Ergebnisse bilden die Grundlage weiterer Planungen auch im Kontext der Initiative des Regionalverbandes Frankfurt RheinMain zur Gigabitregion.

Zu den beiden Breitbandausbauverträgen (Nachverdichtung zur flächendeckenden Mindestversorgung von 50 Mbit/s im Download im Kreisgebiet und Glasfaseranbindung förderfähiger Bildungseinrichtungen) mit der Deutschen Telekom wurden Nachträge abgeschlossen, deren Vertragsgegenstand die Anpassung der Zahlungs- und Realisierungspläne beinhaltet. Als Ende der Realisierungsphase des aktuellen Breitbandausbauprojektes ist Dezember 2021 vorgesehen. Rechnungstellungen der Telekom sind folgendermaßen vorgesehen: 2020: gesamt rd. 3,5 Mio. Euro; 2021: gesamt rd. 4,5 Mio. Euro. Diese orientieren sich an der jeweiligen Tiefbaurealisierung und Umsetzungsfortschritten in den Ausbaugebieten.

Information der Deutschen Telekom zum Mobilfunkausbau

Die Deutsche Telekom hat zum 12. Oktober 2020 mitgeteilt: „Die Mobilfunk-Versorgung im Rheingau-Taunus-Kreis ist jetzt noch besser. Die Telekom hat dafür in den vergangenen neun Monaten vier Standorte mit 5G erweitert. Durch den Ausbau verbessert sich die Mobilfunk-Abdeckung im Landkreis. Insgesamt steht damit mehr Bandbreite zur Verfügung. Außerdem wird auch der Empfang in Gebäuden besser. Die Standorte stehen in folgenden Kommunen: Aarbergen, Hohenstein, Idstein und Kiedrich. Mit der Erweiterung um 5G erhält der Landkreis einen digitalen Standortvorteil. (...)“

Die Telekom betreibt im Rheingau-Taunus-Kreis jetzt 60 Standorte. Die Bevölkerungsabdeckung liegt bei rund 97 Prozent. Bis 2022 sollen weitere 33 Standorte hinzukommen. Zusätzlich sind im selben Zeitraum an sieben Standorten Erweiterungen mit LTE und 5G geplant.“

Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

Der Rheingauer Weinbauverband e.V. hat Corona-Testungen für Saisonarbeitskräfte im Rheingauer Weinbau mit der ASB Service Hessen GmbH organisiert. Dahingehend hat sich der Präsident des Verbandes, Herr Peter Seyffardt, an den Rheingau-Taunus-Kreis gewandt mit der Bitte um finanzielle Unterstützung. Mit Schreiben vom 22. September 2020 wurde dem Rheingauer Weinbauverband ein nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 2.500,00 Euro aus dem Etat der Wirtschaftsförderung gewährt.

Am 27. August 2020 fand in der IHK in Koblenz ein Treffen der Wirtschaftsförderungseinrichtungen im Welterbegebiet Oberes Mittelrheintal mit der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. statt. Gegenstand der Besprechung war das Hotel-Ansiedlungsmanagement im Zuge der Planungen auch für die BUGA 2029. Es wurde beschlossen eine gemeinsame Hotel-Ansiedlungsstrategie erstellen zu lassen. Die Federführung soll beim Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal liegen.

Die Region Nassauer Land mit den Landkreisen Limburg-Weilburg und Rheingau-Taunus sowie der Landeshauptstadt Wiesbaden wurden als Ökolandbau-Modellregion anerkannt.

Zum Auftakt fand am 16. September 2020 ein Pressegespräch auf dem Hof Gnadenthal in Hünfelden statt. Der offizielle Projektstart ist für den 1. Januar 2021 vorgesehen. Zunächst sieht die Planung vor, 1,5 Fachkräfte einzustellen und organisatorisch beim Amt für den ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz zu verorten. Für den Wirtschaftsplan des Rheingau-Taunus-Kreises sind als Kofinanzierung Mittel in Höhe von 20.000,00 Euro angemeldet. Alle hessischen Landkreise sind nun am Projekt Ökomodellregion der Landesregierung beteiligt.

In diesem Jahr findet die dritte Veranstaltung Wirtschaftsdialog mit dem Thema „Personalgewinnung und Arbeitsmarkt“ am 29. Oktober 2020 in Taunusstein-Wehen in der Silberbachhalle statt. Langfristig bleibt Personalgewinnung und -bindung zentrales Thema der Unternehmen. Ziel der Veranstaltung ist ein umfangreicher Informationsaustausch und die Vernetzung der Unternehmen. Die Planungen laufen derzeit unter Beachtung der aktuellen Corona-Regelungen. Die Veranstaltung ist ebenfalls ein Baustein der Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie des Kreises.

Öffentlicher Personennahverkehr – Bericht des Dezernenten Günter F. Döring

Schulbusbetrieb: Das Thema der Überfüllung von Schülerbussen ist jetzt in den Fokus gerückt, da nach einer Verordnung des Landes im Linienverkehr der Mindestabstand von 1,50m nicht gilt. Alle Schülerinnen und Schüler im RTK fahren grundsätzlich im Linienverkehr, aus Kostengründen.

Da dies nicht nur ein Problem des RTK ist, hat Landrat Kilian den Hess. Landkreistag angeschrieben, der sich an den Hess. Ministerpräsidenten, Herrn Bouffier, wandte. Die zuständigen Fachminister Prof. Dr. Lorz und Tarek-Al Wazir haben mit einem Erlass geantwortet. Sie haben zuerst eine Entzerrung/Staffelung der Schulanfangszeiten gefordert und in einem zweiten Schritt die Finanzierung zusätzlicher Buskapazität bis Ostern 2021 angekündigt, wenn die anderweitige Lösung nicht möglich ist.

Von den zuständigen Dezernenten Schule, Herr Scholl, und Verkehr, Herr Döring, wurden daraufhin alle Schulen angeschrieben und abgefragt. Bezüglich der Entzerrung der Schulanfangszeiten ist die Resonanz negativ, obwohl sich hier dauerhafte Einsparpotentiale eröffnen.

Seitens RTV wurde allen Hinweisen nachgegangen, sie vor Ort durch personalaufwändige Inaugenscheinnahme bzw. anhand des Ortungssystems ITCS überprüft. Dann wurden mit dem Schulamt, der RTV und Landrat die erhobenen Tatsachen besprochen, Lösungen festgelegt und von Landrat Kilian am 15. Oktober 2020 öffentlich bekannt gegeben. Zum Schulbeginn am 19. Oktober 2020, nach den Herbstferien, wurden sie umgesetzt.

Sichtbare Sicherheit – Maskenpflicht: In den Bussen besteht Maskenpflicht, deren Einhaltung nach einer VO des Landes von den lokalen Ordnungsbehörden kontrolliert werden muss. Zuständig sind somit die Bürgermeister als Ordnungsbehörde. Hier besteht ein großes Defizit, auf die Berichterstattung in den Medien wird verwiesen. Seitens RTV werden mit der Landespolizei als auch ggfs. der Bundespolizei und einer Ordnungsbehörde Kontrollaktionen durchgeführt, bei denen auch die Fahrscheine kontrolliert werden. Die erste Aktion dieser Art fand am 24. September 2020 in Rüdesheim statt. Überprüft wurden rd. 1.000 Personen. Es wurde präventiv vor Einstieg geprüft, ob ein Mund-Nasen-Schutz getragen wird. Alle Beteiligte waren mit den Ergebnissen zufrieden, nur ein Bußgeld wegen Verstoßes gegen die Maskenpflicht musste verhängt werden.

Dabei ist darauf hinzuweisen, dass nicht alle Ordnungsbehörden im RTK über Ordnungspolizisten verfügen und für diese Kontrollaktionen bei den zuständigen Ordnungsbehörden erheblich geworben werden muss.

Autonomes Fahren im Kloster Eberbach mit EASY: Dem RTK ist es gelungen, mit RTV, RMV und dem Kloster Eberbach ein Testprojekt für autonomes Fahren auf das Klostergelände zu holen. Mit einem Fahrzeug, welches selbständig die Teststrecke befährt, ist modernste Technik in den Kreis gekommen. Von donnerstags bis sonntags kann der fahrerlose Kleinbus von allen Menschen in der Mitfahrt getestet werden, einzigartig in unserer Region. Bei jeder Fahrt ist ein Operator dabei, der die Systeme überwacht und damit niemand Angst haben muss. Ein Besuch des historischen Klosters Eberbach lohnt sich immer, jetzt hat es eine besondere, modernste Attraktion mit EASY, ein Fahrzeug der Zukunft, in historischen Mauern.

CityBahn – Bericht des Dezernenten Günter F. Döring

Der Termin für den Bürgerentscheid ist auf den 1. November 2020 festgelegt. Im Hinblick auf diesen Termin läuft in Wiesbaden eine Informationskampagne mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen. Auffällig dabei sind Plakatierungen mit Falschaussagen. So z. B. wird fälschlicherweise behauptet, in Wiesbaden würde deswegen ein Schuldenberg aufgetürmt. Nach einer Kostenfortschreibung vom August 2020 sind mit rd. 426 Mio. Euro Baukosten für das gesamte Projekt zu rechnen. Auf den RTK entfallen davon rd. 104 Mio. Euro. Von Bund (GVFG) und Land wird mit einer Zuwendung von bis zu 90 Prozent gerechnet. Vom Bund werden zusätzlich 10 Prozent der Planungskosten übernommen. Die Förderquote des Landes steht noch nicht fest. Die Verkehrsdezernenten WI und RTK haben dazu gemeinsam den Verkehrsminister um Auskunft gebeten. Die Fördermittel sind zweckgebunden und nur für die CityBahn verwendbar. Nur wenn der Nutzen-Kosten-Quotient größer 1 ist und die Fördermittel fließen, wird die CityBahn gebaut. Keine Kommune kann ohne die Zuschüsse aus eigener Kraft die Straßenbahn bauen. Auch im RTK wird die Informationskampagne unterstützt, denn der RTK braucht die Straßenbahn. In der Stadt Bad Schwalbach fand am 8. Oktober 2020 eine Informationsveranstaltung statt, in Taunusstein wird am 21. Oktober 2020 eine Informationsveranstaltung folgen.

Eine sehr positive Entscheidung für die CityBahn ist das positive Votum der IHK Wiesbaden-Rheingau-Taunus. Hier hatte Landrat Kilian im Vorfeld die Mitglieder der Vollversammlung aus dem RTK anschreiben lassen und um Unterstützung für dieses, für den RTK wichtigen Infrastrukturprojektes gebeten.

Die Investitionen in die CityBahn sind ein Konjunkturprogramm für die Region. Sowohl in Wiesbaden als auch auf dem Aartalbahntrasse-Abschnitt gehen die Arbeiten weiter.

Büro für Gleichstellungsfragen und Frauenangelegenheiten

Vom 25. November (Tag gegen Gewalt an Frauen) bis zum 10. Dezember 2020 (Tag der Menschenrechte) beteiligt sich der Rheingau-Taunus-Kreis in diesem Jahr erstmalig an der weltweiten Aktion „Nein zu Gewalt an Frauen und Mädchen“. Diese Aktion geht aus von der „UN women“ und „women`s global leadership“ und wird zunehmend von Städten und Landkreisen übernommen.

Während dieser Zeit beleuchten die Städte und Landkreise ihre Gebäude und Wahrzeichen mit orangem Licht. Im Rheingau-Taunus-Kreis wird der Eingangsbereich des Kreishauses

entsprechend angestrahlt. Hiermit setzt der Landkreis ein deutliches Signal gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

Controlling

Stand der aktuellen Projekte der Kommunalen Wohnbaugesellschaft (kwb):

Stand der aktuellen Projekte September 2020								
VE	Standort	Anzahl WE	Bau genehmigung	Bauleistung ausgeschrieben	Bauausführung begonnen	Fertigstellung Hochbau	Fertigstellung Außenanlagen	Erstbezug
310	Am Metzengraben Idstein-Wörsdorf	10 Stück			11 / 2018	100%	70%	09 / 2020
309	Hahner Mitte Taunusstein-Hahn	57 Stück			03 / 2020	15%	0%	06 / 2022
313	Gottfried-Keller-Straße Taunusstein-Hahn	72 Stück			03 / 2020	15%	0%	12 / 2021
312	Wiesbadener Straße Heidenrod-Laufenselden	14 Stück			01 / 2019	90%	0%	02 / 2021

Konzept für Veranstaltungsreihe „Sicherheit für Senioren“

Der Rheingau-Taunus-Kreis organisiert mit Unterstützung der Polizei eine Veranstaltungsreihe „Sicherheit für Senioren“. Die Intention der Veranstaltungsreihe „Sicherheit für Senioren“, die im Frühjahr 2021 beginnen soll, ist den älteren Mitmenschen Hilfe und Beratung in unterschiedlichen Lebenslagen anzubieten. Trotz Hinweisen in den Medien sind Trickbetrüger leider immer wieder erfolgreich und bestehlen ältere Menschen, etc. In den Veranstaltungen werden zudem Tipps unterbreitet, wie sie sich im Straßenverkehr verhalten können. Es geht also um Beratung und Unterstützung für die Seniorinnen und Senioren, wobei die Veranstaltung in zwei Teile untergliedert ist. Entscheidend für den Erfolg der Veranstaltung ist das Mitwirken der Polizei aus den Bereichen Verkehr und Kripo (es gibt eine Beratungsstelle der Polizei in Wiesbaden).

Weitere Themen sind angedacht: Gemeinsam mit den Sozialverbänden können Themen, wie Erstellung eines Testamentes, Patientenverfügung und die Folgen oder Vorsorgevollmacht bearbeitet werden.

Konzept:

Ort: Cafeteria des Kreishauses und zentrale Orte im Rheingau (Bürgerhaus Oestrich-Winkel), bzw. Idsteiner Land (Stadhalle Idstein).

Zeit: Frühsommer und/oder im September. ca. 15:00 Uhr (etwa 1,5 Stunden).

Mitwirkende: Polizei, Kreisverwaltung: Fachdienst Verkehr, Fachdienst Soziales
- Beratung für ältere Menschen (mit Info-Stand).

Angebot: Kaffee und Kuchen auf Kosten der Kreisverwaltung.

Ablauf: Grußwort Landrat und Frau Hertel
Fachdienst Verkehr stellt Änderungen der Straßenverkehrsordnung vor.
Weiterführende Erläuterungen der Polizei zu „Fahrtüchtigkeit einer älteren Person“
Den Betrüger auf der Spur: Erläuterungen und Demonstrationen, wie solche Betrügereien ablaufen.
Gesprächsrunde und Abschluss.

Stabsstelle Integration und Projektakquise: Aktionen und Projekte

Für die Bewohnerschaft der Gemeinschaftsunterkünfte in Heidenrod-Kemel und Taunusstein fanden weitere Aktionen im Rahmen des Präventions- und Bildungsprojektes „Natur gemeinsam erleben“ statt. Erstmals konnte der Imkerverein Bad Schwalbach und Umgebung e.V. in Aktionen miteinbezogen werden. Erlebnisnah vermittelten Vereinsmitglieder angstfreien Umgang mit der heimischen Insektengruppe „Hautflügler“ und sensibilisierten für das Umweltschutzthema „Erhalt der Artenvielfalt“ auf dem Schaugelände des Vereins und im Zuge des Baus von Insektenhotels auf dem Unterkunftsgelände.

Das beim *Hessischen Ministerium für Soziales und Integration* beantragte Projekt „Teilhabe an der Gesellschaft im Rheingau-Taunus-Kreis - Frauen im interkulturellen Kontext“ wurde bewilligt. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und unterstützt Frauen mit Fluchthintergrund bei der Integration und der Verselbstständigung.

Als Bestandteil des entwicklungspolitischen Projektes „Qualifizierung der syrischen Geflüchteten in der Kreisverwaltung des Rheingau-Taunus-Kreises“ und der damit verbundenen Ausschreibung von zwei Praktikumsstellen im Kreishaus findet am 28. Oktober 2020 eine Informationsveranstaltung statt. Interessierte Syrerinnen und Syrer mit gehobenen Zugangskategorien aus dem gesamten Kreisgebiet werden zu der Veranstaltung eingeladen, auf der sich die Kreisverwaltung als Arbeitgeber präsentiert.

Vom 25. September bis zum 5. Oktober 2020 fanden in Niedernhausen neun Aufklärungs- und Aktionsveranstaltungen zum Thema „Gesundheit“ für die Bewohnerschaft der dortigen Gemeinschaftsunterkünfte statt. Die Anzahl von insgesamt 115 Teilnahmen macht deutlich, dass sich das inhaltliche Konzept (Aufklärung & Mitmachaktionen) sowie die Verteilung der Einzelveranstaltungen über mehrere Tage bewährt hat. Unterstützung fanden die Veranstaltungen durch die Gemeinde Niedernhausen (Infrastruktur) und die ProJob GmbH (Teilnehmerakquise).

Interkulturelle Woche 2020

Die Interkulturelle Woche 2020 unter dem Motto „Zusammen leben, zusammen wachsen“ präsentierte sich mit über 40 Veranstaltungen und stieß auf eine, unter Corona-Bedingungen, gute Publikumsresonanz.

Im Rahmen eines Empfanges zur „Interkulturellen Woche“ im Kreishaus am 22. September 2020 würdigte Herr Landrat Frank Kilian unterstützendes Engagement von Menschen für Menschen in Corona-Zeiten. Das außerordentliche Engagement wurde in einer Bildschirmpräsentation dargeboten.

Für Engagierte und professionell Tätige der Integrationsarbeit war der Fachvortrag „Gemeinsam leben – aber wie?“, der im Rahmen der Interkulturellen Woche in der Cafeteria des Kreishauses stattfand, ein Highlight. Tenor des Publikums zu dem fachlichen Input der bekannten Autorin Mehrnousch Zaeri-Esfahani war: Keine langweilige Fortbildung zur interkulturellen Kompetenz, sondern ein emotional anrührender Vortrag, gespickt mit brillanten Geschichten und dem reichen Erfahrungsschatz der Referentin. Ganz im Stil orientalischer Erzählkunst.

Fachbereich I - Zentrale Steuerung

Fachdienst Schule, Hochbau und Liegenschaften

Für alle Schulen in der Trägerschaft des Kreises werden sog. CO2-Ampeln für alle Klassen- und Unterrichtsräume angeschafft. Das Verfahren läuft und die Bestellung wurde in der 42. KW ausgelöst nach vorgeschaltetem Angebotsverfahren. Sowohl im Hygieneplan 6.0 des Landes für die Schulen als auch seitens des Krisenstabes des Kreises wird diese Anschaffung als notwendig erachtet. Der Mittelbedarf kann aus dem Gesamtdeckungskreis des Produktbereichs 03 Schulträgeraufgaben gedeckt werden; eine zusätzliche Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich.

Für den Bereich der Schülerbeförderung in Bezug auf den Einsatz von zusätzlichen Bussen aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Auswertung der Umfragen bei den Schulen vorgenommen und entsprechende Zusatzfahrten oder Verstärkungsfahrten durch die RTV ausgelöst, die seit dem 19. Oktober 2020 greifen. Die zuständigen Dezernenten für Schule bzw. Verkehr haben die Ergebnisse gemeinsam mit dem Landrat am 15. Oktober 2020 in einer Pressekonferenz präsentiert.

Digitalisierung/Digitalpakt: Die beiden Fachdienste Schule und EDV arbeiten mit Hochdruck an der Umsetzung. Der JuBiS hat auf Anregung von KB Scholl beschlossen, dass künftig eine vierteljährliche Berichterstattung an die Gremien erfolgt, damit Detailnachfragen, die beantwortet werden müssen, entfallen und die Terminarbeiten, das Beantragungsverfahren und die Durchführung dadurch nicht vernachlässigt werden.

Schulprojekt Gutenbergschule Hauptschulangebot: Nach dem offiziellen Antrag der Schule beim HKM vom 23. Juni 2020 gibt es noch keine Stellungnahme aus dem Ministerium. Allerdings war aktuellen Pressemitteilungen zu entnehmen, dass das HKM sich positiv zu dem Antrag der Gutenbergschule positioniert. Die Verwaltung wird nach den Herbstferien beim HKM anfragen, denn das nächste Schuljahr und die Gespräche für die Übergänge der Grundschulen müssen geplant werden.

Die neue Turnhalle Wiedbachschule / Janusz-Korczak-Schule wird ab dem 2. November 2020 für Schul- und Vereinssport freigegeben. Als Veranstaltungs- und Versammlungsort ist dies noch nicht möglich, da noch abschließende Außenarbeiten, Restarbeiten und Mängelbhebungen stattfinden.

Bezüglich der Ausstattung der Schulgebäude und Sporthallen mit Defibrillatoren hat die Auswertung der Abfrage stattgefunden. Es werden 88 Geräte benötigt. Nun findet das erforderliche Ausschreibungsverfahren mit anschließender Beschaffung statt.

Für die Ausstattung der Verwaltungsgebäude mit Defibrillatoren wurde mit der Firma ToMa Marketing GmbH, Neustadt / Wstr., am 10. Februar 2020 eine Kooperationsvereinbarung für Lebensrettungstafeln mit aufgesetzten Defibrillatoren abgeschlossen, die folgende Standorte betreffen: Eigenbetrieb Abfallwirtschaft, Aarbergen, Außenstelle Gesundheitsamt, Idstein, Erziehungsberatungsstelle Rüdesheim, RPA und FD Recht, Bahnhofstraße 2a, Bad Schwalbach, Kfz-Zulassungsstelle Rüdesheim und Kfz-Zulassungsstelle Idstein.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist es der Firma aber bis heute nicht gelungen, genug Werbepartner zu akquirieren und die Lieferung entsprechend finanzierter Geräte an den Kreis zu veranlassen. Daher werden nun mobile Defibrillatoren in entsprechender Zahl (6) zur Ausstattung der Verwaltungsdienststellen des RTK mit Kreismitteln beschafft. Das Kreishaus in Bad Schwalbach ist bereits entsprechend ausgestattet.

Fachbereich II - Leistungsverwaltung

10 Jahre Pflegestützpunkt (PSP) im RTK

Am 2. November 2010 begann offiziell die Erfolgsgeschichte des Pflegestützpunktes im Rheingau-Taunus-Kreis. Das Land Hessen hat in einer Allgemeinverfügung den Landkreisen und kreisfreien Städten die Aufgabe gegeben, eine Beratungsstelle in gemeinsamer Trägerschaft mit einer Pflege- und Krankenkasse einzurichten. Dies stieß nicht bei allen in Hessen auf Gegenliebe. Anders beim RTK, der es begrüßte mit einer Förderung des Landes Hessen eine Beratungsstelle einrichten zu können. Als Partner der Kranken- und Pflegekassen wurde uns die IKK classic an die Seite gestellt, mit der wir bis heute kompetent und partnerschaftlich gut zusammenarbeiten. Ein Konzept, das sich bewährt hat. Das Tandem, Petra Nägler-Daniel und Jürgen Aurand, haben in den letzten 10 Jahren dafür gesorgt, den PSP bekannt zu machen. Sie waren das Gesicht des PSP und für viele Menschen im RTK, die erstmalig mit dem Thema Pflege konfrontiert wurden, eine wichtige Unterstützung. Wer 2010 noch geunkt hat, dass dies ein „totgeborenes Kind“ sei, wurde eines Besseren belehrt. Der PSP ist nicht mehr wegzudenken. Das 10-jährige Bestehen hätte es verdient in einem würdigen Rahmen mit vielen Menschen gefeiert zu werden. So war der Plan. Doch leider musste dieses, wie viele andere Veranstaltungen in diesem Jahr, abgesagt und neu gedacht werden. Man entschied sich für ein Pressegespräch, welches am 21. Oktober 2020 im Kreishaus stattfindet. Neben den Pressevertretungen wird Landrat Kilian, die IKK classic, die Mitarbeiterinnen des PSP und die Altenhilfeplanung dabei sein.

Kompetenzzentrum Pflege

Der FD Soziales ist in Zusammenarbeit mit dem PSP aktuell dabei, die Rahmenbedingungen für die Umsetzung des KT-Beschlusses zu schaffen. U.a. stehen wir in engem Kontakt mit dem Land Hessen. Verschiedene Abstimmungsgespräche wurden bereits geführt. Sobald das HMSI den Startschuss gibt, wird der entsprechende Förderantrag gestellt. Die haushaltsrechtlichen Notwendigkeiten wurden auf den Weg gebracht, Lösungen zum Einsatz von Personal fixiert sowie erste Sondierungsgespräche bzgl. Standort bzw. Räumlichkeiten und Digitalisierung geführt.

Arbeitsmarktsituation

Die Arbeitslosenquote im Rheingau-Taunus-Kreis liegt im September 2020 mit 4,8 Prozent weiterhin unter der landesweiten Quote von 5,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote und die absolute Zahl der arbeitslosen Personen ist im September 2020 erstmals wieder gesunken. Während die Arbeitslosenquote im August noch bei 5,0 Prozent lag, verringerte sie sich im September auf 4,8 Prozent. Die Zahl der arbeitslosen Personen reduzierte sich von 4.993 auf 4.839 Personen.

Im Bereich des SGB II reduzierte sich die Zahl der arbeitslosen Personen im September 2020 um 40 Personen auf 2.622 Personen gegenüber dem Vormonat. Die Arbeitslosenquote SGB II reduzierte sich von 2,7 Prozent auf 2,6 Prozent.

Im August 2020 betreute das Kommunale JobCenter 4.691 Bedarfsgemeinschaften mit 9.662 Personen, im September 2020 hat sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften auf 4.536 mit 9.331 Personen reduziert. Ob dieser Rückgang weiter anhält, wird zu beobachten sein.

Die zurückliegenden Lockerungen der Corona-Maßnahmen in verschiedenen Wirtschaftszweigen, beispielsweise in der Gastronomie oder Friseurgewerbe, scheinen Wirkung zu zei-

gen. Dennoch befinden sich noch eine Vielzahl von Selbständigen aus verschiedenen Wirtschaftszweigen im SGB II-Leistungsbezug. Um diese Personen bei ihrem Restart in die Selbständigkeit zu unterstützen, hat das Kommunale JobCenter gemeinsam mit der EXINA am 1. Oktober 2020 eine Integrationsmaßnahme gestartet.

Jugendhilfe

Die neue Fachdienstleitung des Fachdienstes II.5 Jugendhilfe, Frau Sissi Gräve, hat ihre Tätigkeit am 1. Oktober 2020 aufgenommen. Frau Gräve ist Juristin.

Ab dem 1. November 2020 wird die Schulsozialarbeit an vier weiteren Grundschulen des Kreises starten. Dabei handelt es sich um die Wiedbachschule in Bad Schwalbach, die Julius-Alberti-Schule in Rüdesheim, die Regenbogenschule in Taunusstein und die Theißtal-schule in Niedernhausen.

Im Netzwerk Frühe Hilfen wurde in diesem Jahr intensiv an der Qualitätsentwicklung gearbeitet. Ein Ergebnis dieser Entwicklung ist der Entwurf eines Leitbildes, welches als Vereinbarung über Qualitätsstandards zur Zusammenarbeit im Netzwerk zu verstehen sein soll.

Die Familiensprechstunden bei Kinderärzten wurden überdies weiter ausgebaut. Aktuell werden Sprechstunden in Walluf, Niedernhausen und an zwei Standorten in Taunusstein durchgeführt.

In allen Regionen des Kreises konnten einmal wöchentlich stattfindende „Offene Treffs“ für Schwangere, Eltern und Erziehende mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr etabliert werden. Hierbei geht es um die Möglichkeit sich auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und eine Anlaufstelle bei Fragen rund um das Leben mit Kindern zu haben. Dieses niedrigschwellige Angebot wird sehr gerne genutzt und ist für die Teilnehmer kostenlos. Die Angebote werden von Gesundheitsfachkräften (Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen) oder Pädagogen geleitet, welche alle eng mit dem Netzwerk Frühe Hilfen verbunden sind.

Erziehungsberatung

Es gibt aktuell zahlreiche Neuanmeldungen. Im Bereich der Prävention wird ein Elterntaining mit dem Schwerpunkt „Wie können Eltern ihre Kinder beim Lernen unterstützen?“ in Idstein stattfinden, zu diesem Thema erscheint ein Artikel im Wiesbadener Kurier. Weiterhin wird in Kooperation mit der Schulsozialarbeit und der IGS Rüdesheim eine Gruppe für Mädchen mit Migrationshintergrund zum Thema „Zwischen den Welten – und ich mittendrin“ angeboten. Es ist ein internes Konzept zur Beratung bei gewalttätigem Verhalten (v.a. von männlichen Klienten) erarbeitet worden. Ende des Jahres soll die erste Auswertung der Fragebögen zum Thema „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die ratsuchenden Familien erfolgen.“

Erfolgreicher „Landtag“ für angehende Hausärzte im Rheingau-Taunus-Kreis

Am 18. September 2020 kamen zwölf Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin aus ganz Hessen im Rahmen des Projektes „Landtage in Hessen“ in die Idsteiner Stadthalle. Ziel war es, im Idsteiner Land mit zurzeit elf nicht besetzten Hausarztstellen neben Informationen über verschiedene Praxismodelle im ländlichen Raum Vernetzungen bis hin zur eventuellen „Praxisgründung/-übernahme“ zu ermöglichen und gegebenenfalls Partner oder Gleichgesinnte für das Thema zu finden. Dieses Gesamtprojekt wurde vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gefördert und fand in Kooperation mit

dem Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Hessen, der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen, der Landesärztekammer Hessen sowie dem Hessischen Hausärzteverband statt.

Initiiert von der Abteilung für Allgemeinmedizin an der Philipps-Universität in Marburg und unterstützt durch den Rheingau-Taunus-Kreis, gab es Wissenswertes zum Leben und Arbeiten im Rheingau-Taunus-Kreis für niederlassungswillige Ärztinnen und Ärzte. Referenten waren Dr. Ulrich Kau aus dem Rheingau und Dr. Armin Wunder aus Frankfurt.

Es handelte sich um die Umsetzung der ersten Maßnahme, die im „Masterplan Gesundheit“ vorgesehen war.

Am 29. Oktober 2020 wird vormittags ein „Runder Tisch - Hospiz- und Palliativversorgung im Rheingau-Taunus-Kreis“ stattfinden.

Fachbereich III - Ordnungsverwaltung

Kundenbearbeitung in den Kfz-Zulassungsbehörden während der Corona-Pandemie

Im Vergleich mit den beiden Vorjahren haben die Zulassungsbehörden bei der Vorgangsbearbeitung im Kundenverkehr folgende Leistungen erbracht (Stand 30. September 2020):

Bad Schwalbach 135,48 Prozent

Rüdesheim am Rhein 109,68 Prozent

Idstein 95,28 Prozent

Die Wartezeit auf einen online buchbaren Termin beträgt derzeit für die Zulassungsbehörde Bad Schwalbach ca. zwei Wochen. Es ist zu berücksichtigen, dass an zwei Tagen pro Woche keine Termine online gebucht werden können (offene Sprechzeit). Die entsprechende Wartezeit auf einen Termin bei der Zulassungsbehörde Rüdesheim am Rhein liegt unter zwei Wochen.

Zwei neue Bedienstete der Zulassungsbehörden befinden sich in der Einarbeitungsphase. Zwei weitere Stellen (19,5 und 30 Wochenstunden) sind ausgeschrieben. In Bad Schwalbach kommen an den Sprechtagen ohne vorherige Terminvereinbarung (montags und mittwochs) 30 Pager zum Einsatz, damit sich die Kundschaft vom Eingangsbereich entfernen kann und einer Warteschlangenbildung entgegengewirkt wird.

Kundenbearbeitung in der Fahrerlaubnisbehörde während der Corona-Pandemie

In der Fahrerlaubnisbehörde gibt es keine freien Sprechstunden, sondern nur online zu buchende Termine. In der Regel kann derzeit für den nächsten Arbeitstag ein Termin gebucht werden.

Neuerrichtung von Brauchwasserbrunnen

Die messbare Zunahme der niederschlagsarmen Jahre, insbesondere der letzten drei Jahre in Folge, führen bei uns unter anderem zu konstant anhaltendem Niedrigwasser in den Oberflächengewässern. Zum Schutz der Oberflächengewässer wurde mit Datum vom 18. Juli 2020 seitens des Rheingau-Taunus-Kreises die Allgemeinverfügung zum Wasserentnahmeverbot aus oberirdischen Gewässern veröffentlicht.

Da vielfach die Notwendigkeit u.a. von Bürgerinnen und Bürgern gesehen wird, anstelle von Oberflächenwasser oder Trinkwasser, den Garten mit eigenem Brauchwasser zu wässern,

kommt es in der Unteren Wasserbehörde seit Jahren zu einer stetigen und signifikanten Erhöhung der Anfragen und Anzeigeverfahren im Zusammenhang mit Brauchwasserbrunnen. Von ehemals drei Anzeigeverfahren im Jahr 2012 sind derzeit über 30 Vorgänge aus 2020 dokumentiert. Je nach Lage der Brauchwasserbrunnen sind zusätzliche und aufwändige Verwaltungsverfahren unter Hinzuziehung weiterer Fachbehörden notwendig.

Lokal auftretende Engpässe in der kommunalen Trinkwasserversorgung haben zu eindringlichen Sparapellen der kommunalen Trinkwasserversorger an die Bevölkerung geführt (z. B. bezogen auf das Rasensprengen und das Befüllen von Pools).

Finanzaufsicht Gemeinde Heidenrod

Laut Mitteilung des Regierungspräsidiums Darmstadt hat die Gemeinde Heidenrod am 25. September 2020 ihr Einverständnis bzw. den Rechtsbehelfsverzicht betreffend die Verfügung zur Feststellung des dreimaligen Ausgleichs des Ergebnishaushalts vom 4. September 2020 erklärt. An diesem Tag ist damit die Bestandskraft eingetreten, so dass nach § 4 Satz 2 Schutzschirmgesetz (SchuSG) der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises wieder für Genehmigungen nach § 97a Hessische Gemeindeordnung (HGO) zuständig ist. Die Veröffentlichung im Staatsanzeiger wurde am Donnerstag, den 1. Oktober 2020 veranlasst.

EC-Kartenzahlung in der Ausländerbehörde

Auch in der Ausländerbehörde wurde nun ein EC-Kartenzahlungsgerät installiert und in Betrieb genommen.

Homeoffice im Fachdienst Bauaufsicht, Denkmalschutz

Der Fachdienst III.4 begrüßt ausdrücklich die Dienstvereinbarung „Homeoffice“. Damit ist ein flexibles Arbeiten von zu Hause aus möglich. Sollte sich daraus auch noch die Reduzierung von Büroarbeitsplätzen ergeben, würde dies diesen Bereich entspannen. Zur Ausgestaltung gehört die Weiterführung von Beratungen nach Terminvereinbarungen. Dies hat sich inzwischen bewährt. Offene Sprechzeiten wären nicht mehr zu gewährleisten.

Verbraucherschutz/Veterinärwesen: Landesweite Dienstversammlung am 27. Oktober 2020

Wegen des ASP-Geschehens in Brandenburg wird es in der Telefonkonferenz ausschließlich um das Thema ASP (Afrikanische Schweinepest) gehen.

Weitere geplante Veranstaltungen aus dem Bereich Tierseuchen/-schutz:

Termin offen	Online Multiplikatorenschulung für Bergeteams (ASP) gesteuert durch das HMUKLV
3. November 2020	Online Tierseuchenübung Maul-und-Klauen-Seuche (MKS)
1. Dezember 2020	Audit Trichinenlabor

Bad Schwalbach, 20. Oktober 2020

Frank Kilian
Landrat

ANLAGE I: Bericht über die Arbeit des Krisenstabes zur Bekämpfung des Corona-Virus' im Rheingau-Taunus-Kreis

Seit der Einrichtung hat der Krisenstab 102 und der Verwaltungsstab 33 Sitzungen absolviert. In den letzten Wochen wurden folgende Schwerpunktthemen im Krisen- und Verwaltungsstab bearbeitet:

1. Information und Beratung der Bürger*innen

Bereits Ende Februar 2020 wurde das Bürgertelefon eingerichtet. Dies war erforderlich, um die Fragen der Bürger fachlich kompetent und zeitnah beantworten zu können. Insgesamt haben bis heute ca. 70 Mitarbeiter am Bürgertelefon mitgewirkt. Das Bürgertelefon ist derzeit montags von 8:00 bis 18:00 Uhr und von dienstags bis freitags von 8:00 bis 16:00 Uhr besetzt. Bis einschließlich 13. Oktober 2020 wurden 4.712 Anrufe angenommen. Die Bürger wenden sich sowohl mit ihren Sorgen als auch mit inhaltlichen Fragen zur Pandemie ans Bürgertelefon.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Im Krisenstab wird auch die Pressearbeit zum Thema Corona koordiniert und die Bevölkerung über die aktuellen Geschehnisse informiert. Dabei besteht der Anspruch, zeitnah und transparent zu informieren, um Gerüchten und Spekulationen vorzubeugen.

Bei aktuellen Anlässen wird aber auch über Pressemitteilungen die Bevölkerung aufgerufen, die AHA-Regeln einzuhalten und so zur Eindämmung der Infektion beizutragen.

Die Infektionszahlen werden einmal wöchentlich mittwochs und die 7-Tages-Inzidenz werktäglich in einer Liste nach Städten und Gemeinden aufgeteilt auf der Homepage und auf Facebook veröffentlicht. Auf der Homepage wurde zudem ein gesamter Bereich zum Thema Corona angelegt, in dem die Bürger viele nützliche Informationen finden. In den Social Media wird ebenfalls transparent über die aktuellen Ereignisse zum Thema Corona berichtet. Aus dem daraus entstehenden Dialog mit den Bürgern konnte eine direkte Schnittstelle zum Krisenstab aufgebaut werden.

3. Absonderung von erkrankten Personen und Ermittlung von Kontaktpersonen

Der Bericht des Gesundheitsamtes eröffnet jede Sitzung und beschreibt das aktuelle Infektionsgeschehen, die getroffenen Quarantänemaßnahmen und die Nachverfolgung der Kontaktpersonen. Die reguläre Arbeit des Gesundheitsamtes muss in vielen Bereichen weiterhin zurückstehen. Der Fachdienst wird von Mitarbeitern aus verschiedenen Fachbereichen und Fachdiensten der Kreisverwaltung sowie weiterem externen Personal unterstützt, wie z.B. den Containment-Scouts des Robert-Koch-Institutes. Durch die zuletzt stark angestiegenen Neuinfektionen arbeiten viele Mitarbeiter inzwischen an der Belastungsgrenze.

4. Umsetzung der Verordnungen der Landesregierung zur Bekämpfung des Corona-Virus

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit in den Stäben ist die inhaltliche Umsetzung der Verordnungen zur Bekämpfung des Corona-Virus', welche das Land Hessen auf Basis des Bundesinfektionsschutzgesetzes als Rechtsverordnung erlassen hat. Derzeit umfasst die Regelungsmaterie vier Verordnungen, die zwar alle bis zum 31. Oktober 2020 gültig sind, die aber auch zwischenzeitlich durch bisher insgesamt 19 Änderungsverordnungen nachjustiert

wurden. Die schrittweisen Lockerungen führten zu vielen Anfragen von Bürgern, Gewerbetreibenden, Institutionen und Vereinen, was erlaubt sei und was nicht. Um diese Anfragen zu beantworten, waren seitens des Krisenstabes umfangreiche Interpretationsarbeiten der Verordnungen zu leisten.

5. Sicherstellung des Transportes mit dem Rettungsdienst in geeignete Kliniken und Sicherstellung von Betten- und Beatmungskapazitäten in den Kliniken

Der Rettungsdienst berichtet in jeder Sitzung des Krisenstabes über seine Einsätze mit dem Index Corona und über die verfügbaren Behandlungskapazitäten. Bisher ist es zu keiner nennenswerten Einschränkung der Betriebsfähigkeit des Rettungsdienstes gekommen. Zurzeit stehen in Hessen 619 normale Betten und 152 Beatmungsbetten für Covid-Patienten zur Verfügung. Im Versorgungsgebiet fünf stehen zurzeit 24 freie Beatmungsbetten davon 3 Beatmungsbetten in der Helios-Klinik Idstein bereit. Diese Bettenmeldungen werden täglich über die Sonderblattform „Ivena“ aktualisiert. Über das Corona-Dashboard werden täglich die freien Intensivbetten im Versorgungsgebiet fünf an die Wiesbadener Ampel gemeldet. Hier wird weiterhin die Inzidenz/100000 EW/7 Tage sowie die Reproduktionszahl angezeigt.

6. Aufbau von Testzentren im Rheingau-Taunus-Kreis

Seitens des Krisenstabes sind Verhandlungen mit verschiedenen medizinischen Dienstleistern geführt worden, um im Rheingau-Taunus-Kreis weitere Testkapazitäten zu schaffen, die sowohl beim Sitz des Dienstleisters, als auch mobil vor Ort in Einrichtungen, Schulen usw. zur Verfügung stehen können.

7. Beschaffung und Verteilung von Schutzausrüstung und Materialien

Der Katastrophenschutz ist mit Unterstützung einiger Freiwilliger Feuerwehren mit der Zwischenlagerung und anschließenden Verteilung der der vom Land zur Verfügung gestellten persönlichen Schutzausrüstung beschäftigt. Seitens des Landes werden umfangreiche Verteilschlüssel vorgegeben. Von den Feuerwehren aus dem gesamten Kreisgebiet und den Katastrophenschutzeinheiten DRK Rheingau-Taunus, ASB Rheingau-Taunus und dem Malteser Hilfsdienst Rheingau-Taunus wurden vom 6. März 2020 bis zum 12. Oktober 2020 durch 126 Besatzungsmitgliedern in 442 Stunden die Auslieferung von persönlicher Schutzausrüstung an ambulante Pflegedienste, Altenpflegeheime und sonstige Einrichtungen durchgeführt. Es wurden des Weiteren die Kliniken im Versorgungsgebiet fünf im Auftrag der HSK Helios Wiesbaden durch die Feuerwehreinheiten mit Desinfektionsmittel und Schutzausrüstung beliefert.

8. Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen in Schulen

In den letzten Wochen hat das Thema Schülerbeförderung einen breiten Raum im Krisenstab eingenommen. Der Krisenstab nimmt die Bedenken, die wegen überfüllter Schulbusse geäußert wurden, sehr ernst. Bei den Schulen wurde der Bedarf an zusätzlichen Transportkapazitäten abgefragt und Gespräche mit der RTV geführt.

Seitens des Krisenstabes konnte über die kommunalen Spitzenverbände in Verhandlungen mit den Landesministerien erreicht werden, dass die Möglichkeit der freiwilligen Testungen auf alle Mitarbeitenden, die an Schulen im Kontakt mit Kindern sind, sowie auch auf Erzieherinnen und Erzieher in KiTas ausgeweitet wurde.

9. Personelle Situation des Gesundheitsamtes

Seitens des Krisenstabes erfolgen stetig neue Überlegungen, wie das Gesundheitsamt angesichts steigender Infektionszahlen personell weiter verstärkt werden kann. Neben den beiden Containment-Scouts des Robert-Koch-Institutes sowie derzeit vier weiteren extern angeworbenen Scouts konnten 48 Mitarbeitende der Kreisverwaltung gewonnen und geschult werden, um im Bedarfsfall bei steigenden Infektionszahlen das Gesundheitsamt in der Kontaktnachverfolgung zu unterstützen. Diese Mitarbeitenden unterstützen das Gesundheitsamt zu den normalen Dienstzeiten. Des Weiteren wurden in KW 42 26 Mitarbeitende der Kreisverwaltung gewonnen, welche das Gesundheitsamt außerhalb der Dienstzeiten, d.h. abends und an den Wochenenden unterstützen. Diese werden in Abhängigkeit zum Arbeitsaufkommen, bedingt durch das Infektionsgeschehen, in die Rufbereitschaft eingeteilt oder sind auch kurzfristig abrufbar. Es sind auch schon befristete Abordnungen von Mitarbeitenden ins Gesundheitsamt vorgenommen worden, was natürlich dazu führt, dass die Serviceleistungen der Kreisverwaltung in anderen Bereichen nicht mehr in gewohntem Umfang zur Verfügung stehen können. Die vorzeitig bewilligten Stellen für das Gesundheitsamt sind mit internen Mitarbeitenden mit Hilfe der benannten befristeten Abordnungen besetzt und werden des Weiteren mit externen Bewerbern, welche sich als Scout oder im Vorstellungsgespräch als geeignet gezeigt haben, besetzt.

10. Aktuelle Lage, Stand 19. Oktober 2020, 16:00 Uhr

Derzeit steigen die Fallzahlen im Kreis stark an. Wir befinden uns in Stufe vier des Eskalationskonzeptes des Landes Hessen mit 62,6 Fällen/100.000 Einwohnern in den letzten 7 Tagen. Im Gegensatz zu einer früheren Überschreitung der Eskalationsstufe eins, die durch einen Ausbruch in einer Pflegeeinrichtung bedingt war, finden sich nun Fälle in praktisch allen Städten und Gemeinden. Es treten zudem vermehrt Fälle ohne feststellbare Ansteckungsquelle auf, sodass davon ausgegangen werden muss, dass es zunehmend unentdeckte Übertragungen in der Bevölkerung gibt. Bei den nachvollziehbaren Geschehen finden Ansteckungen am Arbeitsplatz, in Restaurants, in Kitas, Schulen, bei privaten Besuchen und Urlaubsreisen sowie in Gemeinschaftsunterkünften statt.